

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Weg, verdammtes Sünden Leben“

D-DS Mus ms 428/19

GWV 1147/20<sup>1</sup>

RISM ID no. 450005942<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450005942>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Weg, verdammtes Sünden Leben
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Weg, verdammtes Sünden Leben
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 41	Weg verdammtes Sündenleben!
<i>Katalog</i>	—	Weg, verdammtes Sünden Leben/a/2 Violin/Viol/ Canto/Alto/e/Continuo./Dn.6.p.Tr./1720.
RISM	—	<i>Weg, verdammtes Sünden Leben   a   2 Violin   Viol   Canto   Alto   e   Continuo.   Dn. 6. p. Tr.   1720.</i>

### GWV 1147/20:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 428/19	153.   19.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –4 <sup>v</sup> ; alte Zählung: Bogen 1–2 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	fol: (4) <u>U</u> . <sup>5</sup>
Stimmen	fol. 5 <sup>v</sup> –6 <sup>r</sup> : Continuo fol. 7 <sup>r</sup> –15 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., A

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Dn. 6. p. Tr.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1720
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Dn. 6. p. Tr.   1720.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	1720.
<i>Noack</i>	Seite 41	—	VII 1720
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Juli 1720.
RISM	—	—	Autograph 1720.

### Anlass (Datum):

6. Sonntag nach Trinitatis 1720 (7. Juli 1720)

### Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu <sup>6</sup> )
		4 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> fol. (4) U.: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 4 folii gezählt (nur für die Partitur; insgesamt liegen 15 folii vor). Buchstabe U ungedeutet.

<sup>6</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

## Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (fol. 5<sup>r</sup>):

[Cantata] a	Stimmen	fol. <sup>7</sup>	Bemerkungen
2 Violin	1 Vl <sub>1</sub>	7 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>1</sub> -Stimme: Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	8 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Vl <sub>2</sub> -Stimme: Violino. 2.
Viol	1 Va	9 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der Va-Stimme: Viola
(Violone)	2 Vln <sub>e</sub>	10 <sup>r-v</sup> 11 <sup>r-v</sup>	Bezeichnung auf der 1. Vln <sub>e</sub> -Stimme: Violone. Bezeichnung auf der 2. Vln <sub>e</sub> -Stimme: Violone. In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	12 <sup>r</sup> -13 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der C-Stimme: Canto. <sup>8</sup>
Alto	1 A	14 <sup>r</sup> -15 <sup>v</sup>	Bezeichnung auf der A-Stimme: Alto. <sup>9</sup>
e   Continuo.	1 Cont	5 <sup>v</sup> -6 <sup>r</sup>	Bezeichnung auf der Cont-Stimme (beziffert): Continuo.

## Textbuch:

### Original:

*Lichtenberg 1720, S. 113–115.*<sup>10</sup>

Titelblatt:

Terte | zur | Kirchen=MUSIC, | bestehend in | CANTA-  
TEN, | welche | auf die Sonn= und Fest=Tags | Episteln  
eingrichtet/ | in der | Hochf. Schloß= | Capelle | zu |  
DARMSTADT | das ganze 1720.te Jahr hindurch |  
sollen musicirt werden. | [Linie] | DARMSTADT / |  
Gedruckt bey Caspar Klug/ Fürstl. Hessl. | Hof= und  
Cantley Buchdr.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

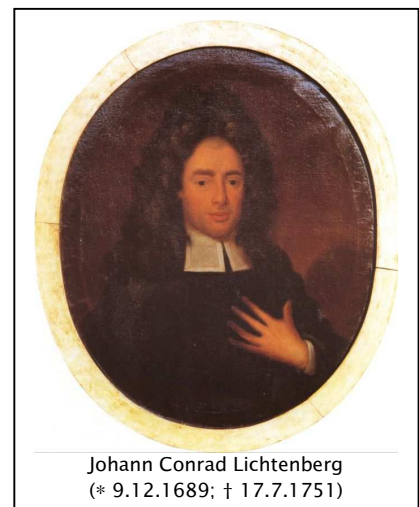
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –  
1799)

### Kirchenjahr:

3.12.1719 – 30.11.1720



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

## Textquellen:

—

## Lesungen zum 6. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung<sup>11</sup>:

*Epistel: Brief des Paulus an die Römer 6, 3–11:*

- 3 Wisset ihr nicht, dass alle, die wir in Jesus Christus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?
- 4 So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.
- 5 So wir aber samt ihm gepflanzt werden zu gleichem Tode, so werden wir auch seiner Auferstehung gleich sein,
- 6 dieweil wir wissen, dass unser alter Mensch samt ihm gekreuzigt ist, auf dass der sündliche Leib aufhöre, dass wir hinfort der Sünde nicht mehr dienen.
- 7 Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertigt von der Sünde.

<sup>7</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>8</sup> • Die C-Stimme ist mit dem unbezifferten Bc unterlegt.  
• fol 13<sup>r</sup> ist leer.

<sup>9</sup> • Die A-Stimme ist mit dem unbezifferten Bc unterlegt.

• Der Text der A-Stimme wurde nicht in der Kurrentschrift, sondern in lateinischer Schrift geschrieben. Wegen der Besetzung der A-Stimme s. u. **Hinweise**.

<sup>10</sup> Vergleich zwischen dem von Graupner vertonten Text mit dem Originaltext von Lichtenberg s. Anhang.

<sup>11</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

- 8 Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden,  
 9 und wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort nicht mehr über ihn herrschen.  
 10 Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben zu einem Mal; was er aber lebt, das lebt er Gott.  
 11 Also auch ihr, haltet euch dafür, dass ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christo Jesus, unserm HERRN.

*Evangelium: Matthäusevangelium 5, 20–26:*

- 20 (Denn ich sage euch.)<sup>12</sup> Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.  
 21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.«  
 22 Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Racha! der ist des Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr! der ist des höllischen Feuers schuldig.  
 23 Darum, wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und wirst allda eingedenk, dass dein Bruder etwas wider dich habe,  
 24 so lass allda vor dem Altar deine Gabe und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm und opfere deine Gabe.  
 25 Sei willfährig deinem Widersacher bald, dieweil du noch bei ihm auf dem Wege bist, auf dass dich der Widersacher nicht dermaleinst überantworte dem Richter, und der Richter überantworte dich dem Diener, und wirst in den Kerker geworfen.  
 26 Ich sage dir wahrlich: Du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

**Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄* als auch *h̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

**Textwiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.  
 (Statt „Weg, weg, weg, verdammtes Sündenleben, ...“  
 nur „Weg, verdammtes Sündenleben, ...“  
 usw.)

<sup>12</sup> Der Text in Klammern „Denn ich sage euch:“ ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt.

## Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font **DS Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Hinweise:

- **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie A:**  
Der Text der A-Stimme wurde statt in der Kurrentschrift (auch Kanzleischrift) in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift nicht vertraut war (vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**<sup>13</sup>). Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift<sup>14</sup> und er bediente sich evtl. phonetischer Hilfen<sup>15</sup>. Nach **Erdmann**, der sich ausführlich mit der vorliegenden Kantate *Mus ms 428/19 Weg, verdammtes Sünden Leben* auseinandersetzt<sup>16</sup>, handelt es sich um die Sängerin **Giovanna Toeschi** (in Darmstadt von ungefähr 1719 bis ungefähr 1724).
- Kurzer Hinweis auf den 2. Satz der vorliegenden Kantate (*Ich will, o Jesu, mit dir gehen*) in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 51*.
- **Konzert**  
15.10.2005, Petruskirche, Darmstadt-Bessungen  
CHRISTOPH GRAUPNER  
Drei geistliche Kantaten für Solostimmen  
Wiederaufführung nach unveröffentlichten Quellen  
„Warum willst Du unser so gar vergessen?“ (1721; für Tenor, Bass, Streicher und Continuo)  
„Weg, verdammtes Sündenleben!“ (1720; für Sopran, Alt, Streicher und Continuo)  
„Befiehl Du Deine Wege“ (1727; für Sopran, Alt, Tenor, Streicher und Continuo)  
Hughes, Ruby (Sopran)  
Teichner, Christoph (Tenor)  
Erdmann, Guido (Altus, Bass)  
Das Musikalische ANTIQUARIUM, München

## Veröffentlichungen:

- Partitur sowie Analyse in *Erdmann, Duettkantaten, S. 191–238*<sup>17</sup>.

<sup>13</sup> **Erdmann, Guido:** „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2, S. 3–29*.

<sup>14</sup> Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.

<sup>15</sup> • Phonetische Hilfen sind z. B.  
ferdamtes ↔ verdammtes; Sinden ↔ Sünden; pain ↔ Pein; sayn ↔ sein; main ↔ mein; ain ↔ ein; glaich ↔ gleich; noi ↔ neu; froide ↔ Freude; hoite ↔ heute; Gleichheit ↔ Gleichheit; lest ↔ läs[s]t.

• Vgl. Erdmann a. a. O., der die phonetischen Hilfen ausführlich beschreibt.

<sup>16</sup> • **Erdmann, Guido:** „EGHIPTENS JAMAR“ ... in *Graupner-Mitteilungen 2, S. 8 ff.*  
sowie

• **Erdmann, Guido:** *Duettkantaten, S. 191–238*.

<sup>17</sup> Vergleich „Graupner-Text in moderner Schreibweise ↔ Text in *Erdmann, Duettkantaten*“ s. Anhang.

- Partitur<sup>18</sup>:  
Titel: Weg, verdammtes Sündenleben!  
Musikdruck, Full score, 1. ed., Urtext (27 S.):  
Cantata for the 6th Sunday after Trinity for S, A, Strings & Bc  
Herausgeber Alejandro Garri, © 2009  
Serie Canti di cielo ; 171  
Verlags-Bestellnr. GE 557  
PPN 211987026

---

<sup>18</sup> Auf einen Vergleich „Graupner-Text in moderner Schreibweise ↔ Text in der Edition von Garri“ wurde verzichtet.

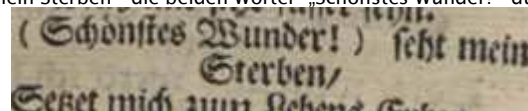
## Kantatentext

Mus ms 428/19	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Aria ( <i>Alto</i> )	Aria ( <i>Alto</i> )	Arie ( <i>Alt</i> )
		Weg Verdammtes Sünden Leben	Weg Verdammtes Sünden Leben	Weg, verdammtes Sündenleben!
		Todes <sup>19</sup> Pein	Todes Pein	Todespein
		muß mir itzo süßer seyn. ☺	muß mir itzo süßer seyn. ☺	muss mir itzo <sup>20</sup> süßer sein. ☺
		Schönstes Wunder seht mein Sterben	Schönstes Wunder seht mein Sterben	Schönstes Wunder! <sup>21</sup> Seht, mein Sterben
		setzet mich zum Lebens Erben	setzet mich zum Lebens Erben	setzet mich zum Lebenserben
		hier u. dort gesegnet ein.	hier u. dort gesegnet ein.	hier und dort gesegnet ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Alto</i> )	Recitativo secco ( <i>Alto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Alt</i> )
		Mein Jesus stirbt zum höhern Leben	Mein Jefus stirbt zum höhern Leben	Mein Jesus stirbt zum höher'n Leben,
		sein Geist macht mich in Gottes Gnaden Reich	sein Geist macht mich in Gottes Gnaden Reich	sein Geist macht mich in Gottes Gnaden-Reich
		ihm in der Tauffe gleich.	ihm in der Tauffe gleich.	ihm in der Taufe gleich.
		Die edle Fluth erfäufft den Sünden Wust	Die edle Fluth erfäufft den Sünden Wust	Die edle Flut ersäuft den Sündenwust,
		den Adams Lust	den Adams Luft	den Adams Lust
		in mich gepflancket hat.	in mich gepflanzet hat.	in mich gepflanzet hat.
		Und eben so wird mir die Krafft gegeben	Und eben so wird mir die Krafft gegeben	Und ebenso wird mir die Kraft gegeben,
		daß ich in Jesu leben kan.	daß ich in Jesu leben kan.	dass ich in Jesu leben kann.

<sup>19</sup> Schreibweise auch *Todtes*.

<sup>20</sup> itzo (alt.): jetzt.

<sup>21</sup> Im Original (s. Anhang) sind in der Zeile „Schönstes Wunder! Seht, mein Sterben“ die beiden Wörter „Schönstes Wunder!“ durch eine Parenthese hervorgehoben:



		Schau <sup>22</sup> Sünder diß Geheimniß <sup>23</sup> an	Schau Sünder diß Geheimniß an	Schau <sup>24</sup> , Sünder, dies Geheimnis an:
		Wir sterben durch solch Wasser Bad	Wir sterben durch solch Wasser Bad	Wir sterben durch solch' Wasserbad <sup>25</sup>
		u. gleichwohl macht es uns im Leben neu.	u. gleichwohl macht es uns im Leben neu.	und gleichwohl macht es uns im Leben neu.
		Sagt ob das nicht ein rechtes Wunder sey.	Sagt ob das nicht ein rechtes Wunder fey.	Sagt, ob das nicht ein rechtes Wunder sei!
3	2 <sup>v</sup>	Recitativo accompagnato <sup>26</sup> ( <i>Canto</i> )	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Was hat uns Jesus ôt <sup>27</sup> erworben	Was hat uns Jesus ôt erworben	Was hat uns Jesus nicht erworben!
		sein Todt bringt Leben Trost u. Heil,	sein Todt bringt Leben Trost u. Heil,	Sein Tod bringt Leben, Trost und Heil;
		ist iemand hier mit ihm gestorben	ist iemand hier mit ihm gestorben	ist jemand hier mit ihm gestorben,
		der hat an solchen Schätzen Theil.	der hat an solchen Schätzen Theil.	der hat an solchen Schätzen Teil.
4	2 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Canto</i> )	Aria ( <i>Canto</i> )	Arie ( <i>Canto</i> )
		Ich will o Jesu mit dir gehen	Ich will o Jesu mit dir gehen	Ich will, o Jesu, mit dir gehen,
		geht's gleich zum Todt zum Grabe hin. ☺	geht's gleich zum Todt zum Grabe hin. ☺	geht's gleich zum Tod, zum Grabe hin <sup>28</sup> . ☺
		Dort weiß ich werd ich herrlich stehen	Dort weiß ich werd ich herrlich stehen	Dort, weiß ich, werd' ich herrlich stehen,
		weñ ich dir hier nur ähnlich bin.	weñ ich dir hier nur ähnlich bin.	wenn ich dir hier nur ähnlich bin.
		Da Capo	Da Capo	da capo
5	3 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> )
		Ja ja mein hoffen wird ôt fehlen	Ja ja mein hoffen wird ôt fehlen	Ja, ja, mein Hoffen wird nicht fehlen <sup>29</sup> .
		deß Glaubens Krafft	deß Glaubens Krafft	Des Glaubens Kraft
		läßt mich in meiner Ritterschafft	läßt mich in meiner Ritterschafft	lässt mich in meiner Ritterschaft
		schon manchen Vortheil zehlen	schon manchen Vortheil zehlen	schon manchen Vorteil zählen,
		der mir auß Jesu Todt entsteht.	der mir auß Jesu Todt entsteht.	der mir aus Jesu Tod entsteht.

<sup>22</sup> Partitur und A-Stimme, T. 13, Textänderung: Schau statt Schaut;  
Originaltext (s. Anhang): Schaut.

<sup>23</sup> A-Stimme, T. 13, Schreibweise: Geheimnus statt Geheimniß.  
Originaltext (s. Anhang): Geheimnuß.

<sup>24</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zu Schau bzw. Schaut.

<sup>25</sup> Wasserbad: Taufe.

<sup>26</sup> • Satzbezeichnung Accomp bei Graupner (A-Stimme, fol. 15<sup>v</sup>)  
• Satzbezeichnung Arioso bei Lichtenberg 1720, S. 113-115.

<sup>27</sup> ôt = Abbriviatu für nicht [Grun, S. 262].

<sup>28</sup> „geht's gleich zum Tod, zum Grabe hin“ (dicht.): „wenn es auch gleich [sogleich, sofort] zum Tod, zum Grabe hin geht“.

<sup>29</sup> „mein Hoffen wird nicht fehlen“ (alt.): „mein Hoffen wird nicht enttäuscht werden“.



		U. weñ mirs noch so wiedrig geht fo bleibt mir doch der Trost gewiß :	U. weñ mirs noch so wiedrig geht fo bleibt mir doch der Trost gewiß :	Und wenn mir's noch so widrig <sup>30</sup> geht, so bleibt mir doch der Trost gewiss:
		Weñ ich allhier mit Jesu sterbe daß ich wie er dort gleiches Leben erbe.	Weñ ich allhier mit Jesu sterbe daß ich wie er dort gleiches Leben erbe.	Wenn ich allhier <sup>31</sup> mit Jesu sterbe, dass ich wie er dort gleiches Leben erbe.
		U. überdiß :	U. überdiß :	Und überdies:
		Mein Heßland kan im Todt ôf mehr erbleichen ich bin sein Glied ich muß ein gleiches Glück erreichen	Mein Heÿland kan im Todt ôf mehr erbleichen ich bin sein Glied ich muß ein gleiches Glück erreichen	Mein Heiland kann im Tod nicht mehr erbleichen, ich bin sein Glied, ich muss ein gleiches Glück erreichen.
6	3 <sup>v</sup>	Aria ( <i>Canto, Alto</i> ) Mein Leben meine Freude ach Jesu laß mich heute in dieße Gleichheit gehn. ☺	Aria ( <i>Canto, Alto</i> ) Mein Leben meine Freude ach Jesu laß mich heute in dieße Gleichheit gehn. ☺	Arie ( <i>Canto, Alt</i> ) Mein Leben, meine Freude! Ach Jesu, lass mich heute in diese Gleichheit geh'n. ☺
		Ja ja das schöne Glücke läßt sich durch Glaubens Blicke schon allbereits <sup>33</sup> erseh'n.	Ja ja das schöne Glücke läßt sich durch Glaubens Blicke schon allbereits erseh'n.	Ja, ja, das schöne Glücke <sup>32</sup> lässt sich durch Glaubensblicke schon allbereits erseh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	4 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/07.06.2014  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>30</sup> widrig (alt.): schlecht, ungünstig, unangenehm (vgl. *WB Grimm, Bd. 29, Sp. 1436 ff, Buchstaben D, E*; auch *WB Adelung, Bd. 4, Sp. 1527, Ziffern 2, 3*; Stichwort jeweils *widrig*).

<sup>31</sup> allhier (dicht.): hier.

<sup>32</sup> Glücke (alt.): Glück.

<sup>33</sup> • Partitur, C-Stimme, T. 38–40, Schreibweise: *allbereits* statt *allbereit*.

A-Stimme: stets *allbereit*.

Originaltext (s. Anhang): *allbereit*.

• Hinweis:

Die Wörter *allbereit*, *allbereits*, *bereits*, *schon* haben dieselbe Bedeutung (vgl. hierzu *WB Grimm, Bd. 1, Sp. 214 f*; Stichworte *allbereit(s)*); auch *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 208*; Stichwort *allbereits*).

## Anhang

### Originaltext von Lichtenberg<sup>34</sup>

113

Aber meine Unschuld lacht/  
Alles was sich an sie macht/  
Muß sich ihm zu Füßen legen.  
D. C.

Am VI. Sonntage nach Trinitatis.  
Trost-volle Aehnlichkeit derer  
Gerechten mit Christo.

Aria.

¶¶¶ Eg! verdammtes Sünden Le-  
ben  
Todtes Pein  
Muß mir jetsu süßer seyn.  
(Schönstes Wunder!) seht mein  
Sterben/  
Setzet mich zum Lebens-Erben/  
Hier und dort gesegnet ein.  
D. C.

Mein Jesus stirbt zum höhern Leben/  
Sein Geist macht mich in Gottes Gnaden Reich/  
Ihm in der Tauffe gleich.  
Die edle Gluth ersäufft den Sünden-Wust/  
Den Adams-Lust  
In mich gepflanget hat:  
Und eben so wird mir die Kraft gegeben/  
D 2 Daß

114

Daß ich in Jesu leben kan.  
Schaut / Sünder! diß Geheimnuß an/  
Wir sterben durch solch Wasserbad/  
Und gleichwol macht es uns im Leben neu.  
Sagt! ob das nicht ein rechtes Wunder sey.

Arioso

Was hat uns Jesus nicht erwor-  
ben?  
Sein Tod bringt Leben/ Trost  
und Heil.  
Ist jemand hier mit ihm gestorben/  
Der hat an solchen Schätzen  
Theil.

Jeh will/ o Jesu mit dir gehen/  
Gehts gleich zum Tod zum Gra-  
be hin.  
Dort/ weiß ich / werd' ich herzlich  
stehen/  
Wenn ich dir hier nur ähnlich  
bin.

Ja! ja! mein hoffen wird nicht fehlen/  
Des Glaubens-Kraft/  
Läßt mich in meiner A r t e i s c h a f t  
Schon manchen Vortheil ziehen/  
Der mir aus Jesus Tod entsteht.  
Und wenn mirs noch so widrig geht/  
So bleibt mir doch der Trost gewiß:  
Wenn

115

Wenn ich allhier mit Jesu sterbe/  
Daß ich wie er dort gleiches Leben erbe.  
Und über diß:  
Mein Heyland kan im Tod nicht mehr erleiden/  
Ich bin sein Glied / ich muß ein gleiches Stück errei-  
chen.

Aria.

Mein Leben! meine Freude!  
Ach Jesu! laß mich heute/  
In diese Gleichheit gehn.  
Ja! ja das schöne Glück/  
Läßt sich durch Glaubens-Blicke  
Schon allbereit erseh'n. D. C.

Am VII. Sonntage nach Trinitatis.  
Ungleiche Frucht der Sünde  
und Gnade.

Aria.

¶¶¶ Affne dich / mein Geist! zu kams-  
pfen/  
Den verdammten Greul zu damps-  
pfen/  
Der dich hin zur Hölle reißt.  
Ach! der Lohn/  
Den vergallte Wohlkust weißt/  
D 2 Ist

<sup>34</sup> Lichtenberg 1720, S. 113-115.

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>35</sup>
			Am VI. Sonntage nach Trinitatis Trostvolle Aehnlichkeit derer Gerechten mit Christo.
1	Aria (A)		Aria.
	Weg Verdamptes Sünden Leben		Weg ! verdamptes Sünden-Leben
	Todes Pein		Todtes=Pein
	muß mir iso süßer seyn. ☺		Muß mir iso süßer seyn.
	Schönstes Wunder seht mein Sterben		(Schönstes Wunder!) seht mein Sterben/
	setzet mich zum Lebens Erben		Setzet mich zum Lebens-Erben/
	hier u. dort gesegnet ein.		Hier und dort gesegnet ein.
	Da Capo		D.C.
2	Recitativo secco (A)		
	Mein Jesus stirbt zum höhern Leben		Mein JEsus stirbt zum höhern Leben/
	sein Geist macht mich in Gottes Gnaden Reich		Sein Geist macht mich in Gottes Gnaden Reich/
	ihm in der Tauffe gleich.		Ihm in der Tauffe gleich.
	Die edle Fluth erfäufft den Sünden Wust		Die edle Fluth erfäufft den Sünden=Wust/
	den Adams Lust		Den Adams=Lust
	in mich gepflancket hat.		In mich gepflancket hat ;
	Und eben so wird mir die Krafft gegeben		Und eben so wird mir die Krafft gegeben/
	daß ich in Jesu leben kan.		Daß ich in JEsu leben kan.
	<b>Schau</b> Sünder diß <b>Geheimniß</b> an	↔	<b>Schau</b> / Sünder ! diß <b>Geheimniß</b> an/
	Wir sterben durch solch Wasser Bad		Wir sterben durch solch Wasserbad/
	u. gleichwohl macht es uns im Leben neu.		Und gleichwol macht es uns im Leben neu.
	Sagt ob das nicht ein rechtes Wunder sey.		Sagt ! ob das nicht ein rechtes Wunder sey.
3	Recitativo accompagnato (C)	↔	Arioso.
	Was hat uns Jesus ôt erworben		Was hat uns JEsus nicht erworben:
	sein Todt bringt Leben Trost u. Heil,		Sein Tod bringt Leben/ Trost und Heil.
	ist iemand hier mit ihm gestorben		Ist jemand hier mit ihm gestorben/
	der hat an solchen Schätzen Theil.		Der hat an solchen Schätzen Theil.
4	Aria (C)		***
	Ich will o Jesu mit dir gehen		Ich will/ o JEsu! mit dir gehen/
	geht's gleich zum Todt zum Grabe hin. ☺		Gehets gleich zum Todt zum Grabe hin.
	Dort weiß ich werd ich herrlich stehen		Dort/ weiß ich/ werd' ich herrlich stehen
	wenn ich dir hier nur ähnlich bin.		Wenn ich dir hier nur ähnlich bin.
	Da Capo	↔	-

<sup>35</sup> Lichtenberg 1720, S. 113–115.

5	Recitativo secco (C)		
	Ja ja mein hoffen wird ōt fehlen		Ja ! ja ! mein hoffen wird nicht fehlen/
	deß Glaubens Krafft		Des Glaubens-Krafft
	läßt mich in meiner Ritterschafft		Läßt mich in meiner Ritterschafft
	ſchon manchen Vortheil zehlen		Schon manchen Vortheil zehlen/
	der mir auß <b>Jesu</b> Todt entſteht.	↔	Der mir aus <b>IEſus</b> Tod entſteht.
	U. weñ mirs noch ſo niedrig geht		Und wenn mirs noch ſo niedrig geht/
	ſo bleibt mir doch der Troſt gewiß :		So bleibt mir doch der Troſt gewiß :
	Wen ich allhier mit Jeſu ſterbe		Wenn ich allhier mit IEſu ſterbe/
	daß ich wie er dort gleiches Leben erbe.		Daß ich wie er dort gleiches Leben erbe.
	U. überdiß :		Und über diß :
	Mein Heyland kan im Todt ōt mehr erbleichen		Mein Heyland kan im Todt nicht mehr erbleichen /
	ich bin ſein Glied ich muß ein gleiches Glück erreichen		Ich bin ſein Glied/ ich muß ein gleiches Glück erreichen.
6	Aria (C, A)		Aria.
	Mein Leben meine Freude		Mein Leben ! meine Freude !
	ach Jeſu laß mich heute		Ach IEſu ! laß mich heute/
	in dieſe Gleichheit gehn. ☺		In dieſe Gleichheit gehn.
	Ja ja das ſchöne Glück		Ja ! ja das ſchöne Glück/
	läßt ſich durch Glaubens Blicke		Läßt ſich durch Glaubens-Blicke
	ſchon allbereits erſehn.		Schon allbereit erſehn. D. C.
	Da Capo		
—	<b>Soli Deo Gloria</b>		—

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Text in Erdmanns Duettkantaten

Nr.	Graupners Text (in moderner Schreibweise)		Text in <i>Erdmann, Duettkantaten</i> <sup>36</sup>
1	<b>Arie (A)</b>		<b>1. Aria</b>
	Weg, verdammtes Sündenleben!		Weg, verdammtes Sündenleben!
	Todespein		Todespein
	muss mir <b>itzo</b> süßer sein.	↔	muss mir <b>jetzo</b> süßer sein.
	Schönstes Wunder! Seht, mein Sterben		Schönstes Wunder! Seht, mein Sterben
	setzet mich zum Lebenserben		setzet mich zum Lebenserben
	hier und dort gesegnet ein.		hier und dort gesegnet ein.
	da capo		da capo
2	<b>Secco-Rezitativ (A)</b>		<b>2. Recitativo</b>
	Mein Jesus stirbt zum höher'n Leben,		Mein Jesus stirbt zum höher'n Leben,
	sein Geist macht mich in Gottes <b>Gnaden-Reich</b>	↔	sein Geist macht mich in Gottes <b>Gnaden reich</b>
	ihm in der Taufe gleich.		ihm in der Taufe gleich.
	Die edle Flut ersäuft den Sündenwust,		Die edle Flut ersäuft den Sündenwust,
	den Adams Lust		den Adams Lust
	in mich gepflanzt hat.		in mich gepflanzt hat.
	Und ebenso wird mir die Kraft gegeben,		Und ebenso wird mir die Kraft gegeben,
	dass ich in Jesu leben kann.		dass ich in Jesu leben kann.
	Schau, Sünder, dies Geheimnis an:		Schau, Sünder, dies Geheimnis an:
	Wir sterben durch solch' Wasserbad		Wir sterben durch solch' Wasserbad
	und gleichwohl macht es uns im Leben neu.		und gleichwohl macht es uns im Leben neu.
	Sagt, ob das nicht ein rechtes Wunder sei!		Sagt, ob das nicht ein rechtes Wunder sei.
3	<b>Accompagnato-Rezitativ (C)</b>		<b>3. Accompagnato</b>
	Was hat <b>uns</b> Jesus <b>nicht</b> erworben!	↔	Was hat <b>nur</b> Jesus <b>mir</b> erworben?
	Sein Tod bringt Leben, <b>Trost</b> und Heil;	↔	Sein Tod bringt Leben, <b>Kraft</b> und Heil;
	ist jemand hier mit ihm gestorben,		ist jemand hier mit ihm gestorben,
	der hat an solchen Schätzen Teil.		der hat an solchen Schätzen Teil.
4	<b>Arie (C)</b>		<b>4. Aria</b>
	Ich will, o Jesu, mit dir gehen,		Ich will, o Jesu, mit dir gehen,
	geht's gleich zum Tod, zum Grabe hin.		geht's gleich zum Tod, zum Grabe hin.
	Dort, weiß ich, werd' ich herrlich stehen,		Dort, weiß ich, werd' ich herrlich stehen,
	wenn ich dir hier nur ähnlich bin.		wenn ich dir hier nur ähnlich bin.
	da capo		da capo
5	<b>Secco-Rezitativ (C)</b>		<b>5. Recitativo.</b>
	Ja, ja, mein Hoffen wird nicht fehlen.		Ja, ja, mein Hoffen wird nicht fehlen!
	Des Glaubens Kraft		Des Glaubens Kraft
	lässt mich in meiner Ritterschaft		lässt mich in meiner Ritterschaft
	schon manchen Vorteil zählen,		schon manchen Vorteil zählen,
	der mir aus Jesu Tod entsteht.		der mir aus Jesu Tod entsteht.
	Und wenn mir's noch so widrig geht,		Und wenn mir's noch so widrig geht,
	so bleibt mir doch der Trost gewiss:		so bleibt mir doch der Trost gewiss:
	Wenn ich allhier mit Jesu sterbe,		Wenn ich allhier mit Jesu sterbe,
	dass ich wie er dort gleiches Leben erbe.		dass ich wie er dort gleiches Leben erbe.
	Und überdies:		Und über dies:
	Mein Heiland kann im Tod nicht mehr		Mein Heiland kann im Tod nicht mehr
	erbleichen,		erbleichen,
	ich bin sein Glied,		ich bin sein Glied,
	ich muss ein gleiches Glück erreichen.		ich muss ein gleiches Glück erreichen.

<sup>36</sup> Erdmann, Guido: *Duettkantaten*, S. 191–238.

6	Arie (C, A)		<b>6. Aria à due</b>
	Mein Leben, meine Freude!		Mein Leben, meine Freude!
	Ach Jesu, lass mich heute		Ach Jesu, lass mich heute
	in diese Gleichheit geh'n.		in diese Gleichheit geh'n.
	Ja, ja, das schöne Glück		Ja, ja, das schöne Glück
	lässt sich durch Glaubensblicke		lässt sich durch Glaubensblicke
	schon allbereits erseh'n.		schon allbereits erseh'n.
	da capo		da capo
<hr/>			
—	Soli Deo Gloria		Soli Deo Gloria

## Quellen

<i>Erdmann, Duettkantaten</i>	Erdmann, Guido; Die Duettkantaten Christoph Graupners; Wissenschaftliche Zulassungsarbeit zum Ersten Staatsexamen für [das] Lehramt an Gymnasien; 2004. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Sign bio G 29; Hb Mus.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>37</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lichtenberg 1720</i>	Lichtenberg, Johann Conrad: Zerte   zur Kirchen=MUSIC,   bestehend in   CANTATEN,   welche   auf die Sonn- und Fest-Tags   Episteln eingerichtet/   in der   Hochf. Schloß=   Capelle   zu   <b>DARMSTADT</b>   das ganze 1720.te Jahr hindurch   sollen musicirt werden.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b> /   Gedruckt bey Caspar Klug / Fürstl. Hessl.   Hof= und Cantley= Buchdrucker. Original <sub>1</sub> : Greifswald, Ernst Moritz Arndt Universität, Universitätsbibliothek; 527/FuH 7962 (In Greifswald irrtümlich Lehms zugeordnet). Kopie: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, CD ROM 1599; 2008 A 0161. Original <sub>2</sub> : Marburg, Religionswissenschaftliche Sammlung der Universität Marburg/Lahn; III C 760.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916

<sup>37</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>WB Adelung</i>	<p>Adelung, Johann Christoph:  Grammatisch=kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Christoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober=Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblände.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>,  in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a></p>
<i>WB Grimm</i>	<p>Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm  16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>